

VSSU, Postfach, 3052 Zollikofen

Frau Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch  
Direktorin  
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO  
Holzikofenweg 36  
3003 Bern

Datum 30. März 2020

Kontakt Luc A. Sergy  
Tel 031 915 10 10  
E-Mail luc.sergy@vssu.org

## **Das Coronavirus ist kein Grund für Restriktionen – schützen wir den Bargeldkreislauf!**

Sehr geehrte Frau Direktorin , *liebe Marie-Gabrielle,*

Wir kontaktieren Sie bezüglich der besorgniserregenden Entwicklung, die in der Schweiz hinsichtlich der Angst vor Bargeld zu beobachten ist. Mit dieser Thematik sollten Sie sich unserer Ansicht nach näher auseinandersetzen.

Die Medien haben die Angst, sich über Bargeld mit dem Coronavirus zu infizieren, in letzter Zeit mit zahlreichen Berichten unverhältnismässig geschürt. Die in den Medien verbreiteten Behauptungen sind ungeschickt und haltlos. Die WHO hat indessen klargestellt, dass sie nicht von einem solchen Risiko ausgehe.

Das Risiko, sich bei der Berührung von Bargeld mit dem Coronavirus anzustecken, ist tatsächlich nicht höher, als wenn ein anderer Gegenstand berührt wird, sei dies ein Handlauf, ein Ticketautomat, eine EC-Karte oder der Tastaturblock eines Zahlterminals bei einer Kartenzahlung.

Trotz dieser Umstände verweigert eine grosse Anzahl von Detailhändlern grundlos die Annahme von Bargeld und verstösst damit gegen die Bestimmungen, wonach Bargeld als gesetzliches Zahlungsmittel gilt. Kein Geschäft sollte das Recht haben, die aktuelle Coronakrise zum Nachteil anderer Sektoren auszunutzen.

Wir sind ausserdem besorgt, dass sich die Bestimmungen im Rahmen von Lockdowns, welche die Aktivitäten von Bürgern in benachbarten Ländern massiv einschränken, negativ auf den Bargeldumlauf auswirken könnten. Der VSSU stellt sich in keiner Weise gegen Massnahmen, die zur Bekämpfung der Ansteckungen beitragen. Der VSSU verlangt jedoch, dass Bargelddienstleistungen hinsichtlich der Kontinuität der Wirtschaft weiterhin möglich sind. Bargelddienstleister müssen das Recht haben, ihre Tätigkeit ungehindert auszuüben, damit sichergestellt ist, dass der Bevölkerung weiterhin und in ausreichendem Masse Bargeld zur Verfügung steht. Auch der Detailhandel muss sich auf funktionierende Bargelddienstleistungen verlassen können.

In gewissen Fällen haben wir eine zunehmende Nachfrage nach Bargeld festgestellt, was im Zuge einer Pandemie nachvollziehbar ist. Je unsicherer sich die Wahrnehmung der Zukunft gestaltet, umso eher greift die Bevölkerung auf Bargeld zu. Das gilt insbesondere für jene Bevölkerungsgruppen, deren Bewegungsfreiheit auf die eigenen vier Wände beschränkt ist, beispielsweise für Personen, die sich vorbeugend in Quarantäne begeben haben und für ihre täglichen Einkäufe auf andere angewiesen sind. Wie sollen diese Menschen Freunde und Verwandte, welche sie mit Lebensmitteln und anderen Artikeln des Grundbedarfs versorgen, entschädigen können, wenn nicht mit Bargeld?

Der VSSU möchte Sie auf folgende Punkte aufmerksam machen:

- Bargelddienstleister müssen sich, wie alle Menschen, welche in Berufen tätig sind, die als für die Grundversorgung notwendig gelten, adäquat gegen Infektionen schützen können. Bei Bedarf sind sie mit einer geeigneten persönlichen Schutzausrüstung auszustatten.
- Bargeldtransportfahrzeuge müssen ohne Einschränkungen zirkulieren können, um einen problemlosen Bargeldumlauf in der gesamten Schweiz sicherzustellen.
- Unternehmen im Bereich Cash Processing und Cash Management müssen sich darauf verlassen können, dass ihre Mitarbeitenden ohne Einschränkungen zu ihrem Arbeitsplatz gelangen können.
- Die Währungsbehörden müssen die Behauptungen bezüglich eines erhöhten Ansteckungsrisikos durch Banknoten und Münzen entschieden zurückweisen.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Telekommunikationssysteme in einigen Ländern aufgrund der steigenden Nachfrage, insbesondere durch vermehrtes Homeoffice, an ihre Grenzen stossen könnten, ist es wichtig, dass der Bargeldumlauf, sollte es zu einem Netzwerkausfall kommen, geschützt ist. Bargeld behält seinen Wert, auch in Situationen, in denen sonst nichts mehr funktioniert.

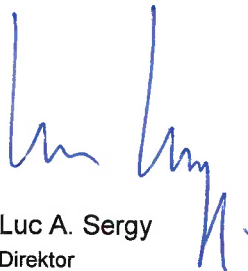
Wir hoffen, dass die Währungsbehörden zusammen mit den politischen Entscheidungsträgern die notwendigen Massnahmen treffen werden, um die weitreichenden Konsequenzen der aktuellen Gesundheitskrise auf ein Minimum zu beschränken. Bargeld ist ein grundlegendes Element der Kontinuität in der Geschäftswelt. Es ist dringend notwendig, dass wir reagieren: Die Erfahrung in einigen Ländern, in denen man eine zu starke Abnahme des zirkulierenden Bargelds zugelassen hat, zeigt, dass für den Bargeldkreislauf und den Bargeldsektor irreversible Schäden entstehen können. Wir müssen die Verwendung von Bargeld während der Coronakrise schützen! Unabhängig von den unbegründeten Ängsten, welche momentan als Ausrede für die Ablehnung von Barzahlungen vorgeschoben werden.

Freundliche Grüsse

VSSU



Armin Berchtold  
Präsident



Luc A. Sergy  
Direktor